

Telemedizin & eHealth

Lösungsprozess

Ausgangslage

Einer der Aufgaben des „Satelliten Universität Basel“ (InNovaSearch) innerhalb des WTT-Konsortiums Nordwestschweiz (WKNW) besteht darin verwertbares Wissen und Resultate aus den Hochschulen insbesondere der Universität Basel, des Universitätsspital Basel (USB) und der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) aufzuspüren (Scouting) und der kommerziellen Verwertung zuzuführen.

Aufgrund dieses Scouting-Prozess hat InNovaSearch innerhalb der Pathologie des USB eine Idee aufgespürt, welche mit ihrer Mithilfe zur Gründung des Vereins *iPath* führte. *iPath* ist ein Verein zur Förderung der Telemedizin. Ziel dabei ist, medizinisches Wissen über neue Kommunikationskanäle insb. über Internet oder Telefon auszutauschen resp. zu verbreiten.

In einer ersten Phase hat InNovaSearch innerhalb der Hochschule entsprechende Projekte aufgegriffen und diese dem *iPath*-Projekt zugeführt. Darunter befand sich anfänglich z.B. die Vergabe von Diplomarbeiten an die FHNW.

In einer weiteren Phase sollte das Projekt auf eine breiter abgestützte Basis mit zusätzlichen Partnern aus Hochschule, Spitälern, Ärzten, Patientenvereinigungen sowie Industriepartner gestellt werden.

In einem ersten Schritt wurde die Beteiligung des Vereins *iPath* Basel am Interreg III EU-Projekt „Change on Borders: Telemedicine and eHealth in crossborder hospital cooperation and health care“ initiiert. Der Umfang dieses Projektes beträgt 450'000 Euro und dauert 18 Monate.

Dem Ziel der Etablierung eines Kompetenzzentrums für Telemedizin in der Regio Basiliensis mit internationaler Ausstrahlung einen Schritt näher zu kommen, konnte InNova Search insofern weiter helfen, als dass weitere Partner aus Hochschule und Industrie für das Projekt gewonnen werden konnten. Aufgrund dieser Aktivitäten hat sich unter der Federführung des Gesundheitsdepartements Basel-Stadt ein Konsortium bestehend aus dem Universitätsspital Basel, der Psychiatrischen Universitätsklinik Basel, der Vereinigung der Nordwestschweizer Spitäler, der Kliniken des Landkreises Lörrach, der medizinischen Gesellschaft Basel, der Gesundheitskasse Lörrach, der Krankenkasse ÖKK Basel, der Universität Basel, der Fachhochschule Nordwestschweiz sowie erfreulicherweise auch der beiden Firmen Medgate und Swisscom gebildet.

Dieses Beispiel des WKNW Satelliten Universität Basel zeigt auf, dass innerhalb des WTTs nicht nur der Pull-Prozess, sondern gerade die Kombination aus Push und Pull zu interessanten auf volkswirtschaftlichen Nutzen ausgerichtete Projekte führt.

25. April 2006 / R. Pfluger

